

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1060

Mittwoch, 03. Dezember 2014

WIR PRÄSENTIEREN



DIE EUROPÄISCHE UNION



Sandra (13)

Hallo liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind die 3B und kommen aus der Mittelschule Gerasdorf. Wir besuchten heute zum 2. Mal die Demokratiewerkstatt. Heute erfahrt ihr mehr über die EU. Wir beschäftigten uns mit verschiedenen Themen: „Österreich und die EU“, „Geschichte der EU“, „EU-Schüleraustauschprogramm“ und „Die Institutionen der EU“. Die EU ist spannender als man denkt. Also schaut rein, liebe Leserinnen und Leser!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DER EUROPÄISCHE WEG

Celine (14), Jasmin (14), Stefan (13), Daniel (13) und Yasmina (12)



1950 hielt der Franzose Robert Schuman eine berühmte Rede und stellte darin die Grundidee der EU vor. Seine Idee war, dass mehrere Länder Kohle und Stahl zusammen verwalten. Daraus entstand die EGKS (Gemeinschaft für Kohle und Stahl). Die Gründungsländer waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Die Gemeinschaft entwickelte sich weiter und arbeitete in immer mehr Bereichen zusammen. 1989 war der Fall der Berliner Mauer und des Eisernen Vorhangs. Danach war der Weg in die EU für viele Länder aus dem ehemaligen Ostblock möglich. Länder, die der EU beitreten wollen, müssen unter anderem demokratisch sein und die Menschenrechte anerkennen. Sie dürfen beispielsweise keine Todesstrafe praktizieren. 1995 kam auch Österreich in die EU. 1999 wurde der Euro eingeführt, man konnte ab 2002 da-

mit bezahlen. Jedes Land in der EU kann prinzipiell selbst entscheiden, ob es den Euro will oder nicht. Ein Vorteil der gemeinsamen Währung ist, dass man im Urlaub kein Geld wechseln muss. Auch das CE-Zeichen wurde von der EU eingeführt. Auf vielen elektronischen Geräten ist dieses Zeichen abgebildet, um zu zeigen, dass es keine Schadstoffe enthält. Es gibt auch ein Programm, das sich Erasmus+ nennt. Dort können z.B. SchülerInnen und StudentInnen ein Austauschjahr machen, um in einem anderen Land zu leben. Das letzte Land, das der EU beigetreten ist, ist Kroatien. Wie ihr seht, hat sich die EU sehr stark verändert und wird sich wahrscheinlich in den nächsten Jahren noch sehr viel weiterentwickeln. Mitbeeinflussen können wir das, weil wir ab 16 das EU-Parlament wählen können.

Wir haben uns vier Quiz-Fragen überlegt.

Was bedeutet es, wenn das CE-Zeichen auf einem Gerät abgebildet ist?

- a. Dass das Gerät keine Schadstoffe enthält.
- b. Dass das Gerät viele Schadstoffe enthält.
- c. Dass das Gerät fair hergestellt wurde.

Seit welchem Jahr ist Österreich in der EU?

- a. Seit 1980
- b. Seit 1995
- c. Seit 1978

Wie heißt der Mann, der die berühmte Rede im Jahr 1950 gehalten hat?

- a. Heinz Fischer
- b. Robert Schuman
- c. Werner Faymann

Welches Land gehört nicht zu den sechs Gründungsländern?

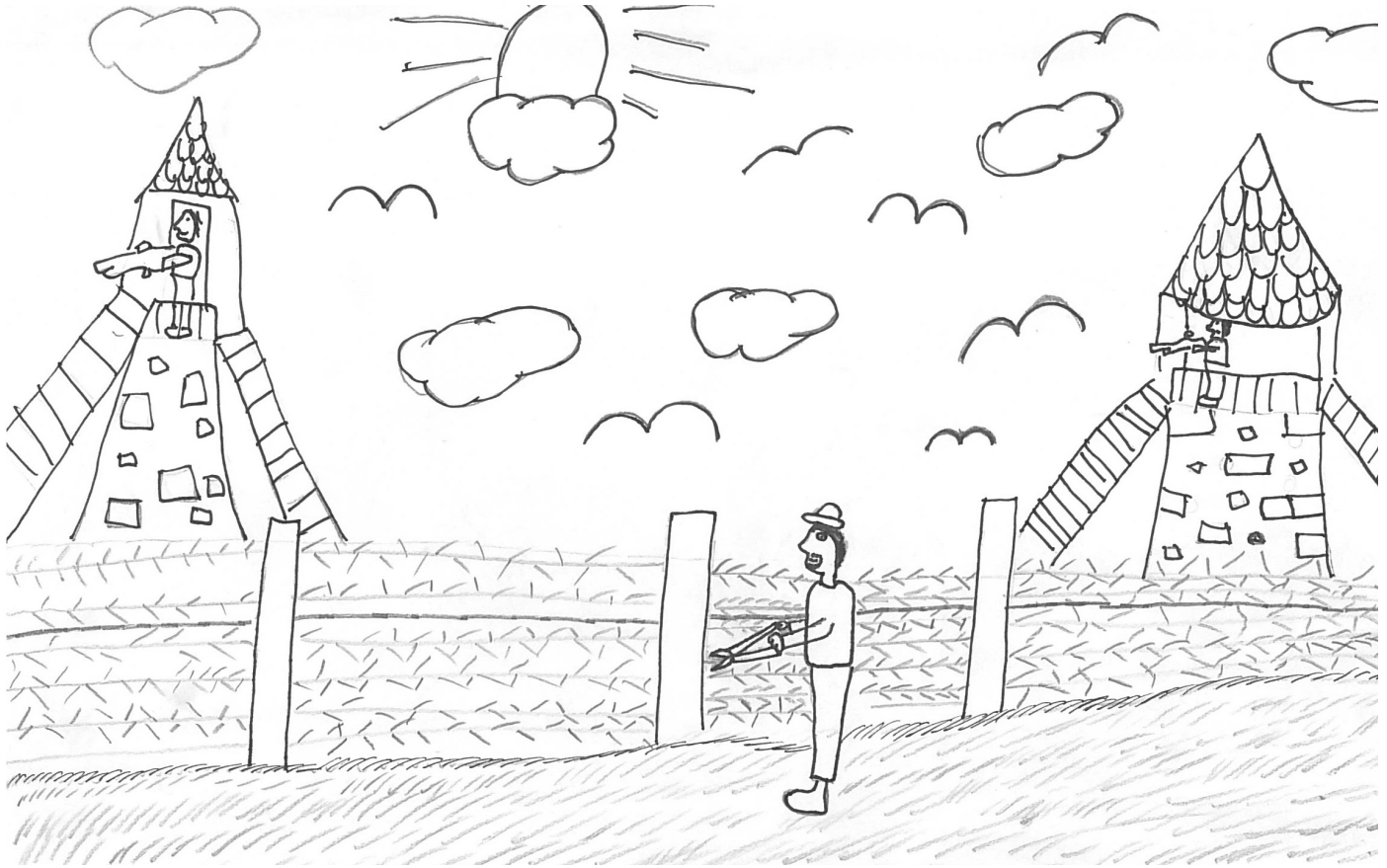
- a. Italien
- b. Luxemburg
- c. Liechtenstein



Lösungen: a, b, b, b, und c.

DIE EU UND DER FALL DES EISERNEN VORHANGS

Tim (13), André (13), Michael (12), Matthias (13) und Marcel (14)



Wir berichten euch über den Fall des Eisernen Vorhangs und die Vereinigung des „Ostens“ und des „Westens“.

Wie hat es in Europa vor 1989 ausgesehen?

Es gab eine Grenze namens Eiserner Vorhang, die Europa geteilt hat. Es gab zwei Blöcke in Europa, einen östlichen und einen westlichen, wobei die meisten Länder im Westen Demokratien waren und die östliche Seite unter der Vorherrschaft des Kommunismus stand. Österreich war neutral, es mischte sich in den Ost-West-Konflikt nicht ein.

Was ist 1989 passiert ?

Der Eiserner Vorhang fiel, der Weg in die EU wurde für Österreich geebnet. Österreich „bewarb“ sich schon 1989 bei der EU, trat jedoch erst 1995 bei. Die Verhandlungen wurden erst 1994 beendet. 1994 gab es dann eine Volksabstimmung, ob Österreich der EU beitreten soll. Rund 67% der Bevölkerung waren dafür. Am 1.1.1995 war es dann so weit, Österreich trat der EU bei.

Was hat sich seitdem in Österreich geändert?

Der Euro wurde 2002 als „echtes Geld“ eingeführt.

Es gibt Frieden. Inzwischen gibt es 28 EU-Mitglieder, wovon sechs 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (später EU) gegründet haben. Inzwischen traten auch ehemalige Länder des Ostblocks bei. Vielleicht wollen in Zukunft weitere Länder der EU beitreten.

Unsere Meinung dazu ist, dass die Umbrüche in Europa gut waren und große Auswirkung auf unser derzeitiges Leben haben, z.B. dass es uns gut geht, dass wir nicht in Armut leben und dass wir in die Schule gehen dürfen.



LERNEN IM AUSLAND

Katrin (13), Jessie (12), Nico (12), Sandra (13) und Jacki (13)



Wir haben uns heute mit dem EU-Austauschprogramm Erasmus+ beschäftigt. Dazu haben wir diesen Artikel geschrieben.

Eines Tages kam die Lehrerin in unsere Klasse und hatte uns vorgeschlagen, an dem EU-Programm Erasmus+ teilzunehmen. Bei diesem Programm geht man z. B. für ein Jahr in ein anderes EU-Land und besucht dort die Schule. Dieses Projekt ist sehr gut. Da man da auch andere Sprachen lernt. Man geht dort in die Schule und lebt entweder bei Gastfamilien oder in Internaten. Für die SchülerInnen ist diese Erfahrung sehr interessant, da man dort auch Sprachen und vieles Neues lernt. Man muss nicht ein ganzes Jahr bleiben, man kann auch nur ein paar Monate in ein anderes EU-Mitgliedsland gehen. Unsere Klasse entschied sich für die Länder Deutschland und die Niederlande. Wir finden diese Länder sehr interessant. Deutschland und die Niederlande haben mehr gemeinsam als du denkst, sie haben aber auch viele Unterschiede. Deutschland ist zum Beispiel wesentlich größer als die Niederlande. Beide Länder haben aber auch Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel den Euro. Es liegen auch beide Länder am Meer. Die SchülerInnen, die sich für Deutschland entschieden haben, haben es sprachlich leichter, da sie keine neue Sprache lernen müssen. Die meisten SchülerInnen waren aber schon in Deutschland. Die

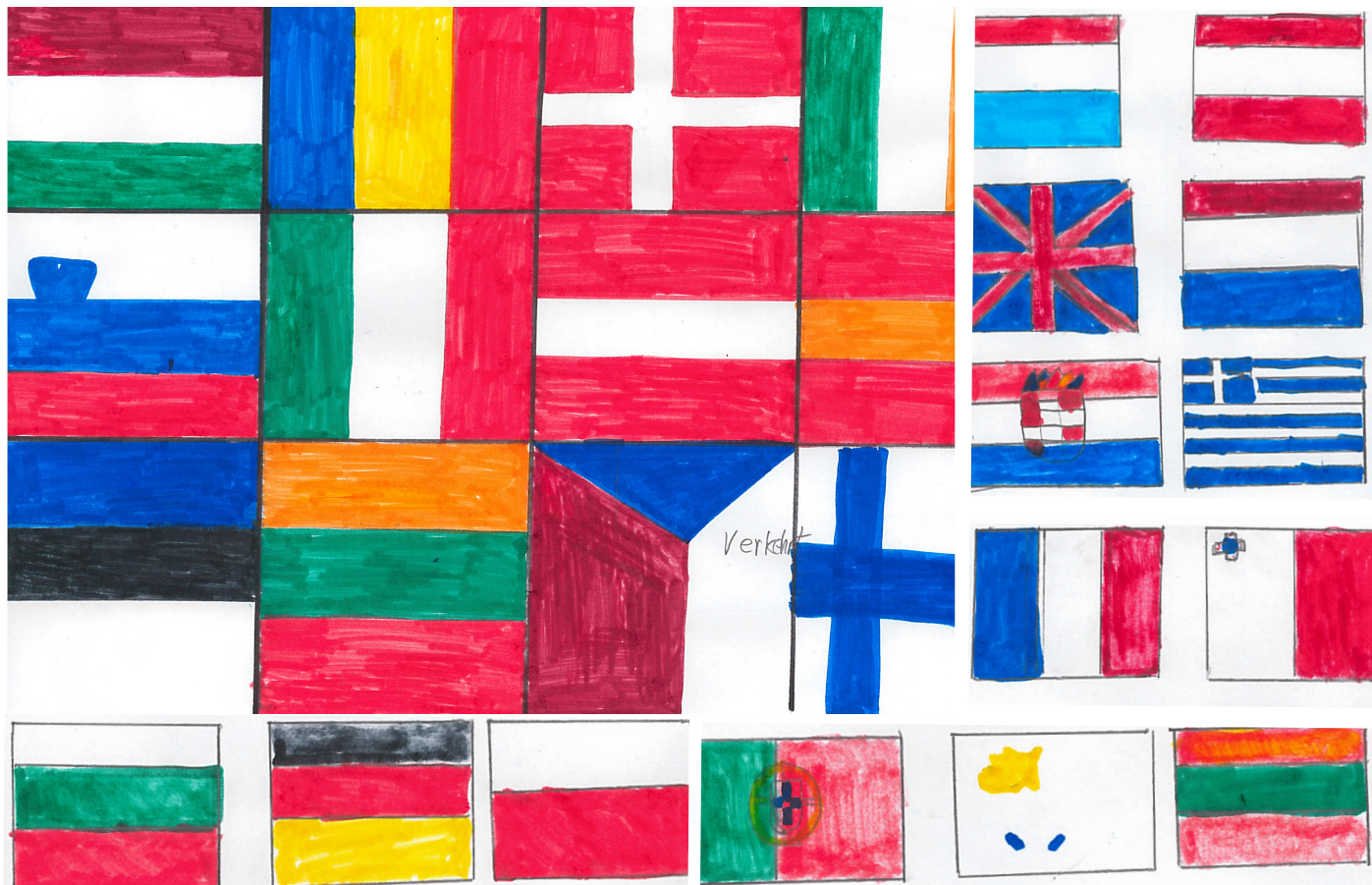
SchülerInnen die in die Niederlande gehen, haben es da schwerer, da sie auch noch die neue Sprache lernen müssen. Aber sie machen dabei viele Erfahrungen. Man lernt viele neue Sprachen und Kulturen kennen. Wir finden, dass dieses Austauschprogramm uns SchülerInnen sehr viel bringt und wir sind froh, dass wir das nutzen können. Unsere Eltern kamen nicht in diesen Genuss, als sie jung waren.



Unsere Gruppe mit dem Namen NISAJAKAJE (das sind unsere Anfangsbuchstaben) beim Arbeiten.

WIR BESTIMMEN IN DER EU MIT

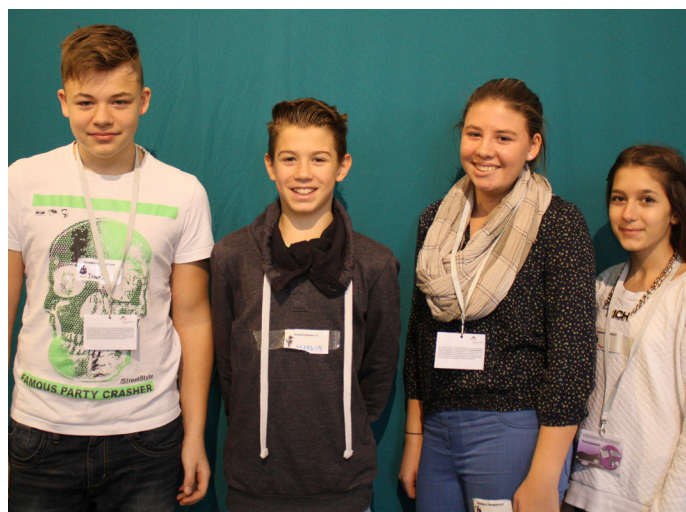
Dominik (12), Florian (12), Marvin (12), Patricia (13) und Flora (12)

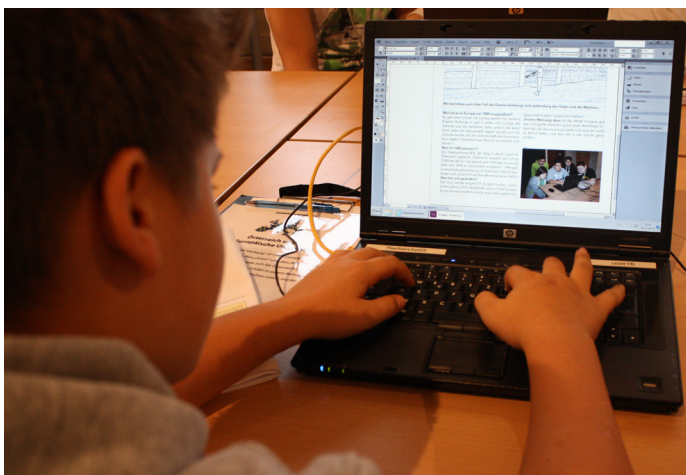


Wir erzählen euch heute, wie wir EU-BürgerInnen in der EU mitbestimmen können.

Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft von Demokratien. Demokratie bedeutet, dass das Volk mitbestimmen darf. Das heißt, dass das Volk die Abgeordneten wählt. Österreich ist das einzige Land in der EU, wo man ab 16 Jahren wählen darf. In einer Demokratie gibt es nicht nur Wahlen. Wichtig ist auch die Gewaltenteilung. Gewaltenteilung bedeutet, dass die ganze Macht nicht eine/r alleine hat, sondern auf mehrere Gruppen im Staat aufgeteilt ist (auf Parlament, Verwaltung und Gerichte). So ist das auch in der EU. Wir erzählen euch nun kurz, wie die Bevölkerung in der EU mitbestimmen kann. Der Rat der EU wird indirekt von uns BürgerInnen bestimmt, weil sich dort die MinisterInnen der EU-Länder treffen. Auch die Kommission wird indirekt von uns gewählt, da z.B. die Regierungsparteien der EU-Staaten den Kommissar oder die Kommissarin, der aus ihrem Land kommen soll, vorschlagen. Wenn

wir in Österreich den Nationalrat wählen, bestimmen wir gleichzeitig den Europäischen Rat. Dort treffen sich die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten, bei uns fährt der Bundeskanzler dorthin. Direkt von den EU-BürgerInnen wird das EU-Parlament gewählt.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, NMS Bahnstraße 26, 2201 Gerasdorf bei Wien